

BAUSTELLENVERSCHMUTZUNGEN: CONTI MATTEX IM PRAXISTEST

Praxistipp Die Oberflächenbeschichtung Conti mattex für Kunststofffensterprofile überzeugt nicht nur optisch, sondern auch durch ihre Reinigungsfreundlichkeit. Wie sich selbst hartnäckige Baustellenverschmutzungen mühelos entfernen lassen, hat sich GFF am Continental-Standort in Weißbach zeigen lassen – die Bilderserie dokumentiert das Vorgehen Schritt für Schritt.



Anwendungstechniker Marius Wolz hält ein mit der Oberfläche Conti mattex kaschiertes und mit verschiedenen Verunreinigungen präpariertes Stück Fensterprofil in den Händen. Bei Fragen rund um die Reinigung geben er und seine Kollegen im technischen Kundendienst gerne Auskunft. Auch eine ausführliche Reinigungsanleitung steht zur Verfügung.

GFF VOR ORT
Matthias Metzger

Conti mattex ist eine von Continental entwickelte Oberflächenbeschichtung für Kunststofffensterprofile. Optisch wie haptisch vermittelt sie den Eindruck von pulverbeschichtetem Aluminium. Dafür sorgt neben der speziellen Oberflächenbeschaffenheit die extrem matte Optik mit einem Glanzgrad von lediglich zwei.

Was die Conti mattex Oberfläche außerdem besonders macht, ist ihre Reinigungsfreundlichkeit. „Als Deckschicht kommt eine spezielle Beschichtung zum Einsatz, die in Verbindung mit der rauen Oberflächenstruktur zu

einer niedrigen Oberflächenenergie führt. Aufliegende Verschmutzungen haben dadurch keine Möglichkeit, sich vollflächig mit der Oberfläche zu verbinden“, sagt Marius Wolz, Anwendungstechniker bei Continental in der Geschäftseinheit Surface Solutions (SSL).

REINIGUNGSFREUNDLICHKEIT IM PRAXISTEST

Was das in der Praxis bedeutet, sah der GFF-Reporter bei einem Besuch am Continental-Standort in Weißbach (Baden-Württemberg) mit eigenen Augen. Im Customer Event Center zeigte Wolz an einem Stück Fensterprofil, kaschiert mit Conti mattex in Anthrazitgrau, wie einfach sich verschiedene Arten von Verunreinigungen von der Oberfläche entfernen lassen – auch sich vernetzende Stoffe wie Bauschaum, die bekannt dafür sind, sich fest mit dem Untergrund zu verbinden und Rückstände zu hinterlassen. Als Hilfsmittel brauchte er dafür nicht mehr als ein Baumwolltuch, eine weiche Handbürste und Wasser. „Oftmals reicht Wasser aus, um eine Verschmutzung zu lösen. Manchmal gelingt die Reinigung sogar komplett ohne Flüssigkeitszugabe“, sagte der Anwendungstechniker. Chemische Reinigungsmittel seien jedenfalls nicht erforderlich. Allenfalls setze man eine Tensidlösung ein, umgangssprachlich Seifenlauge genannt, um die Reinigungsleistung zu verstärken.

SIEBEN BAUSTELLENTYPISCHE VERUNREINIGUNGEN

Der Versuchsaufbau im Überblick: Sieben Schmutzkleckse waren auf dem Profil aufgebracht. Sie stammten von einem Zementputz, einem Bauschaum, einem Bau Silikon, zwei unterschiedlichen Kleb- und Dichtstoffen, einem Strukturacryl sowie einem einkomponentigen PU-Klebstoff. „Das sind typische Verunreinigungen, wie sie am Bau auftreten können“, sagte Wolz.

Um den Schwierigkeitsgrad der Reinigung zu erhöhen, waren die Kleckse groß, die Verschmutzungen grob. Zudem befanden sich sechs der sieben Stoffe bereits länger als ein Jahr auf der Oberfläche. „Bei Standard-

folien lautet der Grundsatz, Verschmutzungen so schnell wie möglich zu entfernen, noch im flüssigen oder weichen Zustand. Nach längerer Zeit ist es nahezu unmöglich, diese rückstandsfrei wegzubekommen“, betonte der Fachmann.

LANGE VERWEILDAUER OHNE NACHTEILE

Bei Conti mattex hingegen spielt die Verweildauer keine Rolle. „Das ist der große Vorteil, den unsere Kunden und auch deren Kunden sehr wertschätzen“, sagte Wolz. Mitunter sei es sogar von Vorteil, die Stoffe erst trocknen

“

Oftmals reicht Wasser aus, um eine Verschmutzung zu lösen. Manchmal gelingt die Reinigung sogar komplett ohne Flüssigkeitszugabe.“

Marius Wolz, Continental

oder aushärten zu lassen. „Dann verschmiert man sie nicht und kann sie einfacher entfernen.“ Im Versuchsaufbau hatte Wolz nur den Zementputz kurzfristig aufgetragen, weil dieser nach längerer Zeit fast von allein abfalle.

Wie die Reinigung der einzelnen Verschmutzungen ablief und wie Sie im Fall der Fälle vorgehen, zeigt GFF Schritt für Schritt in der nachfolgenden Bilderserie. Übrigens: Die Oberfläche Conti woodec, die optisch und haptisch wie echtes Holz wirkt, hat laut Wolz eine vergleichbare Reinigungsfreundlichkeit wie Conti mattex – auch wenn die Oberflächenstruktur weniger rau ist.



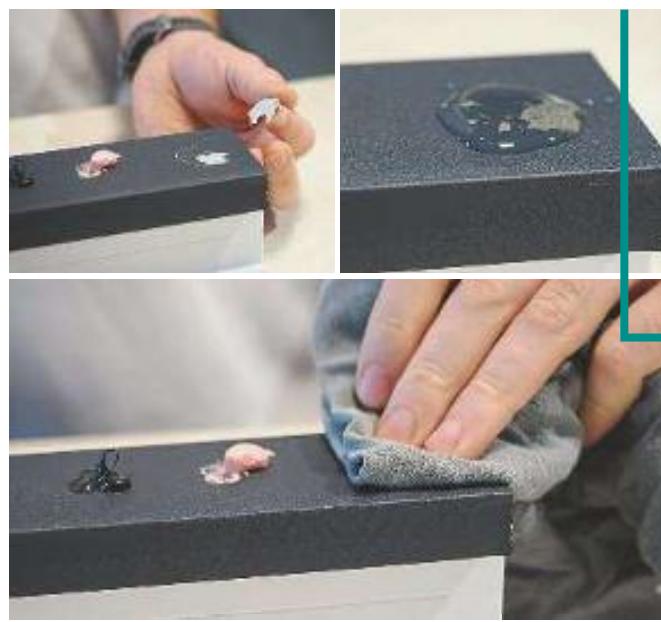
VORBEREITUNG:

Baumwolltuch, Handbürste, Wasser und ggf. Seifenlauge – weitere Hilfsmittel sind nicht erforderlich, um die Conti mattex Oberfläche wieder sauber zu bekommen.



ÜBERBLICK:

Die sieben Schmutzkleckse stammen (v.l.) von einem einkomponentigen PU-Klebstoff, einem Strukturacryl, zwei unterschiedlichen Kleb- und Dichtstoffen, einem Bausilikon, einem Bauschaum und einem Zementputz.

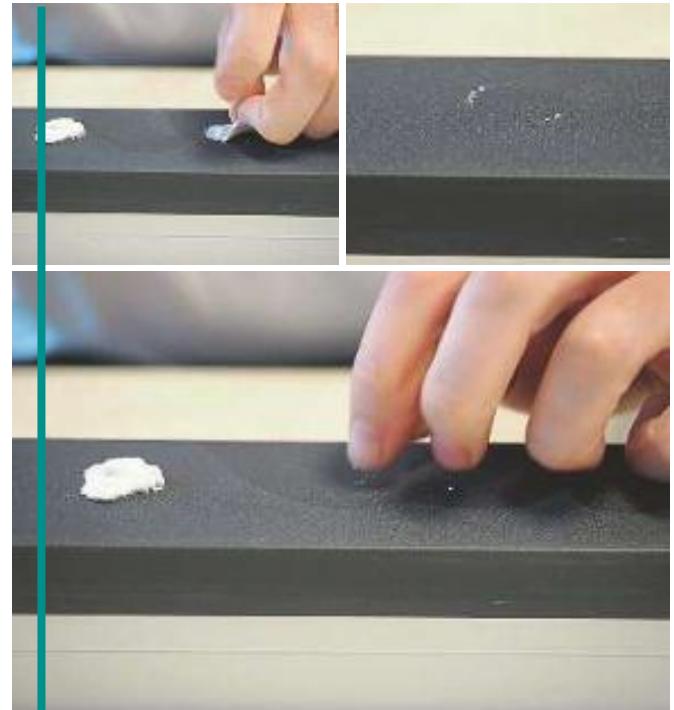


ZEMENTPUTZ:

Entfernen Sie die Verschmutzung grob. In der Regel lässt sich die Zementputz-Masse fast komplett vom Profil abnehmen. Verbleibende Rückstände weichen Sie mit Wasser ein. „Da Zement Schleifkörper enthält, welche die Oberfläche angreifen können, ist eine trockene Reinigung nicht sinnvoll“, erläuterte Wolz. Nachdem das Wasser vollständig in die Verschmutzung eingedrungen ist, lässt sich diese einfach ablösen. Verwenden Sie ein Baumwolltuch, um die Oberfläche zu reinigen. „Mikrofasertücher eignen sich nicht so sehr, da diese in der rauen Struktur hängen bleiben können“, führte der Anwendungstechniker aus.

**BAUSCHAUM:**

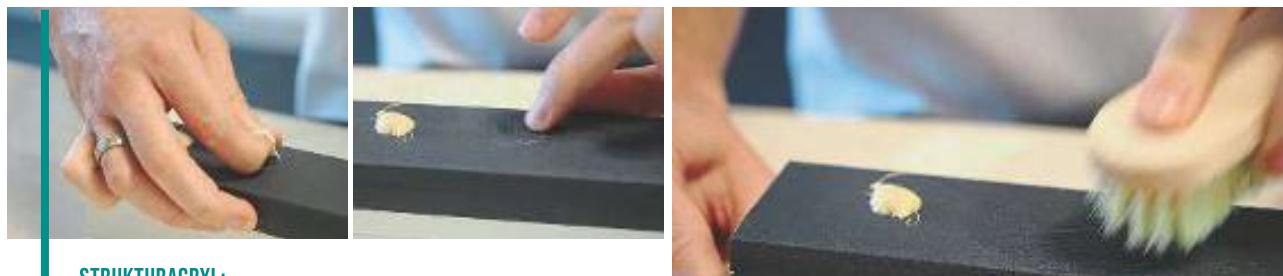
Entfernen Sie die anhaftende Verschmutzung grob und weichen Sie Rückstände mit Wasser ein. Anschließend verwenden Sie eine weiche Handbürste, um die Oberfläche gründlich zu reinigen. „Bauschaum vernetzt sich chemisch und ist anhaftender. Daher müssen wir tiefer in die Oberflächenstruktur eindringen, um die Verschmutzung zu entfernen“, sagte Wolz. Ein Tuch reiche dafür nicht immer. Wie der Fachmann weiter ausführte, können Sie auch mit dem Fingernagel versuchen, Rückstände aus der rauen Struktur zu lösen: „Man braucht nicht ängstlich sein. Die Oberfläche ist sehr widerstandsfähig.“ Anschließend reinigen Sie die Oberfläche mit einem Baumwolltuch.

**ZWEI VARIANTEN VON KLEB- UND DICHTSTOFFEN:**

Auch Verschmutzungen durch Kleb- und Dichtstoffe ziehen Sie problemlos von der Oberfläche ab. Sollten Rückstände bleiben, etwa an den Rändern, entfernen Sie diese im trockenen Zustand, ggf. auch mit dem Fingernagel. Reinigen Sie die Oberfläche anschließend mit einem Baumwolltuch.

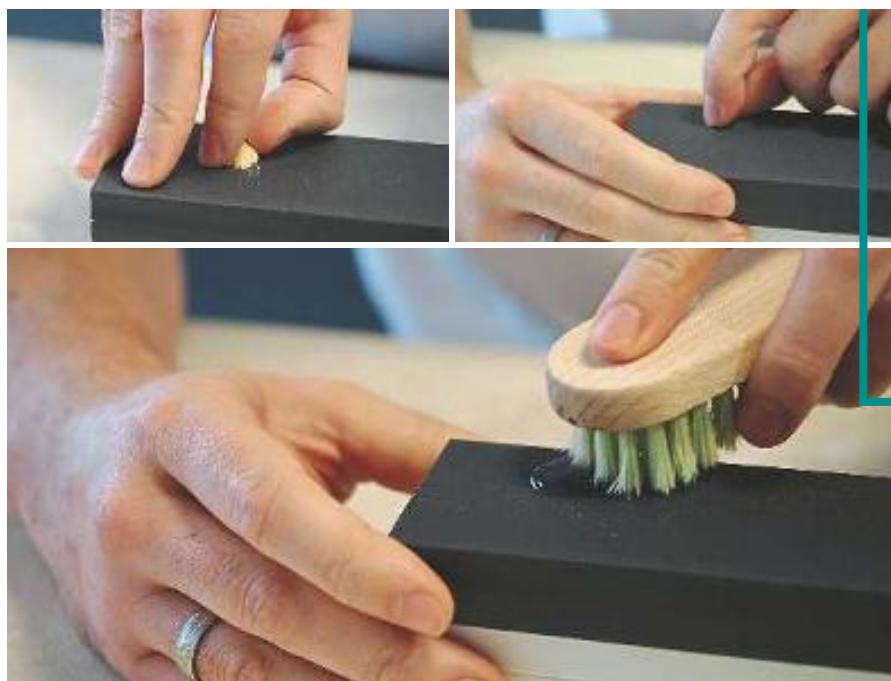
**BAUSILIKON:**

Ziehen Sie die Verschmutzung einfach ab. Das gelingt in der Regel in einem Stück. „Auf der Rückseite des entfernten Silikons erkennt man gut, wie sich die Oberfläche abgeformt hat“, zeigte Wolz. Anschließend reinigen Sie die Oberfläche im trockenen Zustand mit einem Baumwolltuch – und schon ist die Oberfläche wieder sauber.



STRUKTURACRYL:

Strukturacryl setzt sich hartnäckig in der Oberfläche fest. Entfernen Sie die Verschmutzung grob, ggf. auch mit dem Fingernagel, und weichen Sie Rückstände mit Wasser ein. Mit Bürste und Tuch machen Sie die Oberfläche wieder sauber.



1K-PU-KLEBSTOFF:

Auch einkomponentiger PU-Klebstoff haftet stark auf der Oberfläche. Bei der Reinigung gehen Sie wie bei Verunreinigungen mit Bauschaum vor: Entfernen Sie die Verschmutzung grob, ggf. auch mit dem Fingernagel, und weichen Sie Rückstände mit Wasser ein. Anschließend reinigen Sie die Oberfläche mit Bürste und Tuch.

VORHER-NACHHER-VERGLEICH:

Die Conti mattex Oberfläche ist wieder sauber. Es lässt sich nicht erahnen, dass sie überhaupt einmal verschmutzt war.

